

durch den Vorgarten und auf den Mann los, der da gerade am Zaun entlang kam. Freudig sprang er an ihm hoch.

Das nachdenkliche Gesicht von Ernst Drews erhellte sich beim Anblick des Tieres, das an ihm hochsprang.

"Na, Wupp dich, alter Freund wie geht's denn, was hast du denn da? Gib doch her, das Papierchen, wo hast du es denn gestohlen, du Bursche?"

Wupp dich gab den Fund ohne weiteres frei. Drews betrachtete ihn — es war ein Brief. "Herrn Karl Schwengner" war er adressiert, aber Drews las ihn doch, zumal er schon geöffnet war —

Sein Gesicht wurde blutrot.

"Deubel nochmal, daher fiel mir der Bursche so auf —"

Mit ein paar Sätzen eilte er dem Hause zu. Wupp dich dackelte geschäftig und hocheifrig hinterher.

Stürmisch klingelte der Mann, dann drang er ohne Vorrede in das Zimmer ein, wo Ilse Drechsler und Karl Schwengner erschrocken von ihren Stühlen aufhoben.

"Da lies das mal, Ilse!" forderte der Jugendfreund dringend und drückte ihr den Brief in die Hand.

"Aber, mein Herr, ich kenne Sie ja nicht — was erlauben Sie sich," fuhr Karl Schwengner wütend auf.

"Sie werden mich gleich kennen lernen!"

Ilse überflog die Zeilen des Briefes und wurde totenbläß:

"Lieber Max, wie lange willst du dich noch mit der dämlichen Ziege, der Ilse Drechsler abgeben, hol' ihr das Geld raus und hau ab, ich brauche dringend einen Pelzmantel. Inzwischen habe ich wieder so eine dumme junge Gans gefun-

den, für die Du Dich interessieren könntest. Sie hat viel Geld. Immer Deine treue Meta."

"Schuft!" rief Ilse und sah Karl Schwengner oder wie immer er hieß, verächtlich an. Dann brach sie in Weinen aus. — Wupp dich machte seine besten Männchen und seine feuchte Nase stieß tröstend gegen ihre Hand.

"Na, dann kommen Sie man mit zur Polizei!" sagte Ernst Drews zu dem entlarvten Gauner. "Im übrigen bin ich im Boxen trainiert. Sie kamen mir doch gleich so seltsam vor —"

Ein Vierteljahr später fand die Verlobung zwischen Ilse Drechsler und Ernst Drews statt.

Dackel Wupp dich saß mit in der Runde und war der Held des Tages.

Herbert Steinmann.

Anekdotisches

Das Lob des Präsidenten.

Im Winter des Jahres 1901 kam die weltberühmte Sängerin Adelina Patti auf einer Reise in ein kleines Städtchen des südlichen Schwedens. Um sich über die Eintönigkeit des langweiligen Nestes hinwegzuhelfen, ging die Primadonna zu einem Konzert, das zur Erbauung eines Schulhauses gegeben wurde.

Allein eine junge Dame, die einige Arien und Lieder hätte singen sollen, war infolge plötzlichen Unwohlseins ausgeblieben und der Erfolg des Konzertes war sehr in Frage gestellt. Da erhob sich die gefeierte Primadonna, die von niemand erkannt wurde, und erbot sich, zum Besten des angegebenen guten Zweckes ein paar Lieder an Stelle der verhinderten Dame zu singen. Sie sang dann drei ihrer entzückendsten Balladen. Als sie sich wieder gesetzt hatte, näherte sich ihr der Präsident des Festausschusses, dankte ihr feierlich und meinte gönnerisch: "Sie haben Ihre Sache recht hübsch gemacht. Sie sollten Ihre Stimme ausbilden lassen."

Patti dankte gerührt für die wohlwollende Beurteilung ihrer sangeskundlichen Leistung.

"Dem Herrn Telegraphendirektor ist das ganz egal."

Am 29. September 1822 weilte König Friedrich Wilhelm III. von Preußen unter dem Namen eines Grafen von Ruppin in Straßburg, äußerst zuvorkommend von dem französischen Gouverneur, General La Croix, empfangen, der die Führung durch die Stadt übernahm.

Als der König das Münster bestieg, befahl der Gouverneur, dieses Ereignis sofort mit dem damals ganz neu eingerichteten Zeichentelegraphen nach Paris zu melden. Neugierig sahen Friedrich Wilhelm III. und seine preußischen Begleiter, unter denen sich der General von Witzleben, der Geheime Kabinettsrat Albrecht und der Generalstabsarzt v. Wiebel befanden, zu, wie der Beamte den an einer hohen Eisenstange beweglich befestigten wagerechten Balken, an dem sich wieder bewegliche Arme befanden, bald so, bald so drehte, bis die Depesche der

Um das Brennen
des Rasiermessers
zu stillen!



Man reibe sich sofort nach dem Rasieren das noch feuchte Gesicht mit zwei oder drei Tropfen Bully Essig ein, und das Brennen des Rasiermessers wird sofort gestillt sein.

Die kleinen Schnitt- und Ritzwunden sind sofort geheilt.

REIN: Der Bully Essig vertreibt Pickeln, Hautröte, Flechten, Schründen, Sommersprossen und stärkt die Haut.

MIT WASSER VERDÜNNT: parfümiert und verbessert er Toilet- und Badewasser.

ALS EINREIBUNGSMITTEL: macht er die Muskeln fest und geschmeidig.

Bully

B. 281

Allerlei

nächsten Station übermittelt und von dieser weitergegeben wurde. Noch erstaunter waren sie aber, als ihnen der Beamte mitteilte, in spätestens einer Stunde werde Antwort aus Paris da sein.

Man wartete, durch feststehende Fernrohre beobachteten zwei Beamte fortwährend die nächste "optische Telegraphenstation" und richtig, nach kaum einer Stunde bewegte sich der Telegraph und der Beamte las die Bedeutung der Zeichen der Reihe nach langsam laut und deutlich vor:

"Dem Herrn Telegraphendirektor ist das ganz egal!"

Gall's Schädellehre und sein "dummer" Schädel.

Die bekannte Schädellehre Doktor Gall's ist an dem Schädel des Meisters selbst zu Schanden geworden. Sobald nämlich Gall gestorben war, mußte es für seine Schüler das wichtigste Geschäft sein, die Hirnschale desselben zum Gegenstand gründlichster Forschung zu machen.

Man tat es in feierlicher Sitzung der Akademie der Wissenschaften, man nahm die Linien, Wölbungen und Winkelzüge des Schädels zu Protokoll und ganz konsequent nach den Lehrsätzen des Meisters gefolgert, ergab sich, daß Gall ein sehr dummer Mensch gewesen sein müsse.

Wer nun das nicht annehmen wollte, durfte nicht mehr auf diese ad absurdum geführte Lehre schwören; wer an der Lehre festhielt, war zu jener beleidigenden Schlußfolgerung genötigt... genug, die Weisheit der Schädellehre versagte an des Meisters eigenem Schädel.

Der Bibelkenner.

Hugo war bei Superintendents eingeladen. Es gab viele Worte u. wenig Essen. Vom Trinken wurde überhaupt nicht gesprochen.

Hugo wurde merklich einsilbiger. — Superintendents fragten ihn:

"Woran denken Sie, lieber Freund?"

"An das kürzeste Bibelwort."

"Das kürzeste Bibelwort? Wie heißt es?"

"Mich dürstet."